

Wechselkröte

Deutscher Name, lat. Name: Wechselkröte, *Bufo viridis*²

Aussehen, Größe: 5 bis 9 cm groß; Oberseite grau mit grünlichen Flecken; Pupille waagrecht mit gelber bis grünlicher Iris²

Lebensraum: besiedelt sonnige, trockenwarme Lebensräume mit lockeren Böden und lückenhafter bis fehlende Vegetation; laicht in flachen, vegetationsfreien Gewässern, an der Ostseeküste auch im Brackwasser²

Verbreitung Baden-W.: besiedelt trocken-warmen Gebiete, wie die nördliche Oberrheinebene, den Kraichgau, die Weinanbaugebiete am unteren Neckar sowie die im Regenschatten des Schwarzwaldes gelegenen Oberen Gäue²

Gefährdungstatus in B.-W.: Stark gefährdet¹

Reproduktion: leise trillernder Ruf; Laichzeit April bis Juni; 5 m lange Laichschnur mit 2.000 bis 15.000 Eiern am Boden des Gewässers²



Abbildung 1: Kaulquappen Wechselkröte³

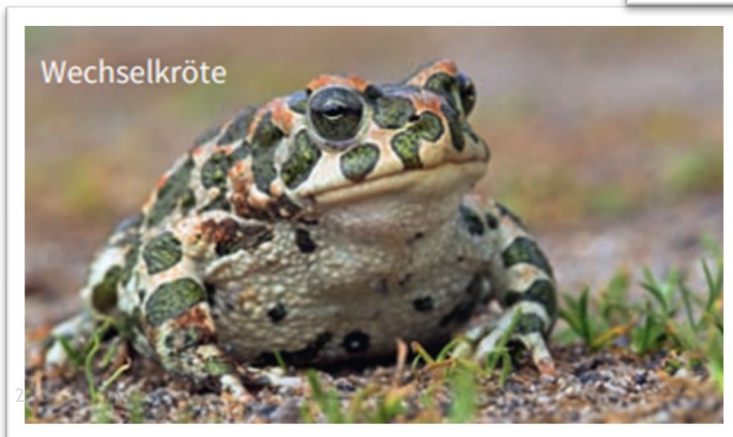


Abbildung 2: ausgewachsene Wechselkröte²

¹ Artensuchmaschine - Rote-Liste-Zentrum

² NABU - Frösche, Kröten und Molche - Leben im Wasser und an Land

³ <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/wechsellkroete-bufo-viridis-laurenti-1768>

Kreuzkröte

Deutscher Name, lat. Name: Kreuzkröte, *Epidalea calamita*⁴

Aussehen, Größe: 5 bis 8 cm groß; Oberseite braun- bis olivgrün marmoriert, typische dünne gelbe Längslinie auf dem Rücken; Pupille waagrecht mit gelber bis grünlicher Iris⁴

Lebensraum: trockenwarme, vegetationsarme Lebensräume, Kies- und Sandgruben, Brachen und Truppenübungsplätze; laicht in Pfützen und wassergefüllten Fahrspuren⁴

Verbreitung Baden-W.: besiedelt das Hochrhein- und Oberrheintal, die Baar, das Donautal und Teile des Alpenvorlandes. Bewaldete Mittelgebirge wie Schwarzwald und Odenwald werden gemieden. Die Region am mittleren Neckar sowie der Nordosten des Landes sind nur spärlich besiedelt.⁵

Gefährdungstatus in B.-W.: Stark gefährdet, rote Liste⁵

Reproduktion: Rufe bis zu zwei Kilometer weit hörbar; Laichzeit von März bis August; mehrere Fortpflanzungsperioden im Jahr; Laichschnur mit 2.800 bis 10.000 Eiern am Gewässerboden liegend⁴



Abbildung 3: Kaulquappe Kreuzkröte⁵



Abbildung 4: ausgewachsene Kreuzkröte⁴

⁴ NABU - Frösche, Kröten und Molche - Leben im Wasser und an Land

⁵ <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/kreuzkroete-bufo-calamita-laurenti-1768>

Kammolch

Deutscher Name, lat. Name: Kammolch, Triturus cristatus⁴

Aussehen, Größe: 12 bis 20 cm groß; Oberseite dunkelbraun bis schwärzlich gefärbt, Unterseite gelb bis orangegelb mit schwarzen Flecken, Rückenkamm der Männchen gezackt und über den Hinterbeinen unterbrochen⁴

Lebensraum: besiedelt im Umkreis von 1.000 Metern vom Laichgewässer offene Landschaften und lichte Wälder, stehende Kleingewässer jeder Art als Laichgewässer⁴

Verbreitung Baden-W.: weit, aber nicht gleichmäßig verbreitet. Vor allem in der nördlichen Oberrheinebene, im Bodenseegebiet, im Alpenvorland einschließlich Donautal und die Region am mittleren Neckar. Im Schwarzwald und in der zentralen und westlichen Schwäbischen Alb schwach bis gar nicht verbreitet.⁶

Gefährdungsstatus in B.-W.: Rote Liste, stark gefährdet⁶

Reproduktion: Alttiere von Februar/März bis August im Gewässer; Laichzeit von März bis Juni⁴



Abbildung 5: Larve Kammolch⁶



Abbildung 6: ausgewachsener Kammolch⁴

⁶ <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/-/kammolch-triturus-cristatus-laurenti-1768>

Fadenmolch

Deutscher Name, lat. Name: Fadenmolch, *Lissotriton helveticus*⁴

Aussehen, Größe: 8 bis 9 cm groß; Oberseite braun bis gelbbraun, Unterseite hell mit wenigen Flecken, Kehle ungefleckt, Männchen von Februar bis Juli mit bis zu 8 mm langem Faden am Schwanzende⁴

Lebensraum: Waldgebiete, vor allem der Mittelgebirge, fehlt in Ost- und Südostdeutschland; laicht in stehenden und schwach fließenden Gewässern, auch in wassergefüllten Fahrspuren⁴

Verbreitung Baden-W.: Schwarzwald, Schwäbische Keuper-Lias-Land, Nordrand der Schwäbischen Alb⁸. Auch im schwäbischen Wald.

Gefährdungstatus in B.-W.: ungefährdet⁹

Reproduktion: Alttiere von Februar bis Juli im Gewässer, Laichzeit März bis Juni⁴



Abbildung 7: Ei und Larve Fadenmolch¹⁰



Abbildung 8: ausgewachsener Fadenmolch⁴

⁸ Artensteckbrief Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*)AG Feldherpetologie und Artenschutz

⁹ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

¹⁰ <https://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Amphibien/TL-18.html>

Teichmolch

Deutscher Name, lat. Name: Teichmolch, *Lissotriton vulgaris*⁴

Aussehen, Größe: bis 11 cm groß; Männchen auf der Oberseite gelb- bis olivbraun mit dunklen Flecken, am Bauch gelb bis orange mit großen dunklen Flecken, während der Paarungszeit mit durchgehenden Rückenkehl; Weibchen gelblich bis einfarbig sandbraun, auf der Unterseite mit kleinen dunklen Punkten⁴

Lebensraum: besiedelt im Umkreis vom Laichgewässer verschiedenartige Landlebensräume; stehende Kleingewässer sowie langsam fließende Gräben dienen als Laichgewässer; Überwinterung erfolgt meist in Gewässernähe⁴

Verbreitung Baden-W.: Fast überall⁴

Gefährdungstatus in B.-W.: Vornwarnliste¹¹

Reproduktion: Laichzeit von März bis Juni, 100 bis 300 Eier werden einzeln an Wasserpflanzen angeheftet⁴

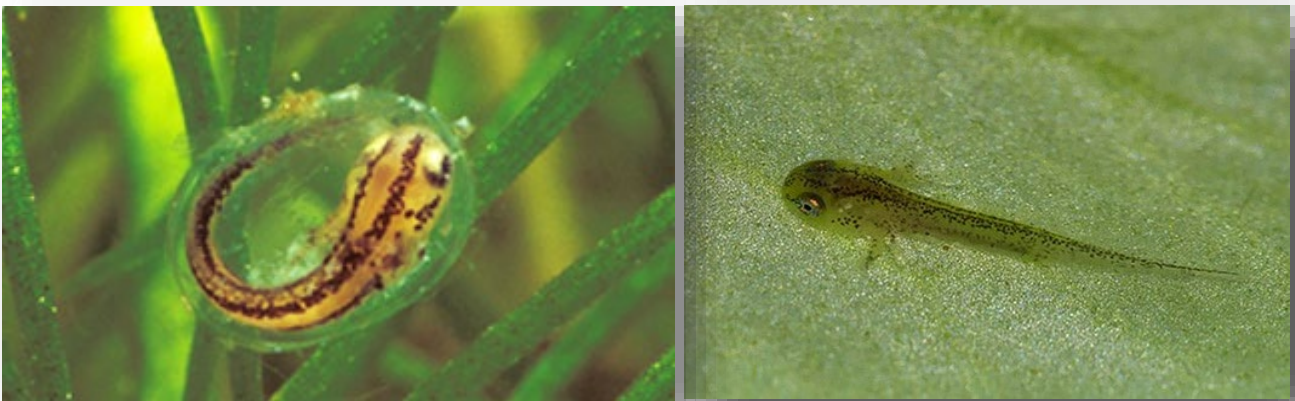


Abbildung 10: Ei und Larve Teichmolch⁴



Abbildung 9: ausgewachsener Teichmolch¹²

¹¹ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

¹² Herpetofauna in Vorarlberg - Fotogalerie Teichmolch (7)

Bergmolch

Deutscher Name, lat. Name: Bergmolch, *Ichthyosaura alpestris*⁴

Aussehen, Größe: Größe 8 bis 12 cm, Oberseite dunkel von schieferbraun bis schwarz, Unterseite gelborange bis rot und ungefleckt, Männchen mit niedrigem, ungezackten Rückenkamm⁴

Lebensraum: Waldgebiete der Mittelgebirge, aber auch punktuelle Vorkommen in Norddeutschland; zum Laichen werden alle Arten stehender Gewässer genutzt⁴

Verbreitung Baden-W.: Ist in fast allen Regionen anzutreffen¹³. In bewaldeten Hügellagen anzutreffen.

Gefährdungstatus in B.-W.: Stückzahl nimmt spürbar ab¹³

Reproduktion: Alttiere von März bis Juni im Gewässer, Laichzeit von März bis Juni, in kalten Gewässern überwintern die Larven⁴



Abbildung 11: Ei und Larve Bergmolch^{14, 15}



Abbildung 12: ausgewachsener Bergmolch⁴

¹³ Leuchtende Farben: Artenporträt Bergmolch - NABU

¹⁴https://www.google.com/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Ftierlexikon.info%2Fwp-content%2Fuploads%2F2015%2F09%2FBergmolch-Larve.jpg&tbnid=L_UYypPr2LHFZM&vet=12ahU-KEWiygtCyxPCBAxVc3wIHHbGqCZ4QMygAegQIARBX..i&imgrefurl=https%3A%2F%2Ftierlexikon.info%2Fichthyosaura-alpestris-bergmolch%2F&docid=Vado33v8D-plbM&w=1200&h=800&q=bergmolch%20larven&ved=2ahU-KEWiygtCyxPCBAxVc3wIHHbGqCZ4QMygAegQIARBX

¹⁵ https://www.naturspektrum.de/db/spezies.php?art=triturus_alpestris

Feuersalamander

Deutscher Name, lat. Name: Feuersalamander, Salamandra salamandra⁴

Aussehen, Größe: 14 bis 20 cm groß, schwarz glänzend mit auffällig gelb-orangen Flecken oder Streifen auf der Oberseite⁴

Lebensraum: feuchte Laub- und Mischwälder der Mittelgebirge, seltener in Nadelwäldern und Gärten, im Nordwesten kommt die Art auch im Tiefland bis Hamburg vor, fehlt im Nordosten⁴

Verbreitung Baden-W.: Laub- und Mischwälder mit naturnahen Bächen¹⁶ Vornehmlich in bewaldeten Hügeregionen. Auch im Schwäbischen Wald.

Gefährdungstatus in B.-W.: Vorwarnliste¹⁷

Reproduktion: Paarung erfolgt an Land, Larven werden von Februar bis Mai bereits voll entwickelt in kühlen Quellbächen, Quelltümpeln oder Brunnen abgesetzt⁴



Abbildung 13: Larve Feuersalamander¹⁶



Abbildung 14: ausgewachsener Feuersalamander⁴

¹⁶ Feuersalamander - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

¹⁷ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

¹⁸ <https://feuersalamander-hessen.de/larven-des-feuersalamanders/>

¹⁹ Artenporträt Feuersalamander - NABU

Gelbbauchunke

Deutscher Name, lat. Name: Gelbbauchunke, *Bombina variegata*²⁰

Aussehen, Größe: bis 5 cm groß; Oberseite grau- bis dunkelbraun, gelbe Bauchseite mit schwarzen bis graublauen Flecken²⁰

Lebensraum: Hügelland und Mittelgebirge, bewohnt Kiesgruben, Tongruben, Steinbrüche und Truppenübungsplätze; nutzt Feuchtwiesen, Laub- und Mischwälder, Ruderalflächen, laicht in stehenden und schwach fließenden Gewässern, Pfützen und wassergefüllten Fahrspuren²⁰

Verbreitung Baden-W.: Kraichgau, Stromberg, Neckarbecken, Schwäbische Keuper-Lias-Land, mittlere und südliche Oberrheinebene, Bodenseebecken, Vorkommen auch im schwäbischen Wald, Teile des Donautals²⁰

Gefährdungstatus in B.-W.: Stark gefährdet²¹

Reproduktion: Laichzeit von Mai bis Juni; Eier werden in kleinen Ballen von 2 bis 30 Eiern an Wasserpflanzen geheftet²⁰

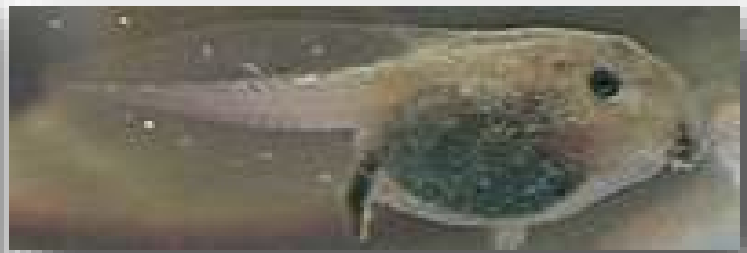


Abbildung 15: Eier und Kaulquappe der Gelbbauchunke²²



Abbildung 16: ausgewachsene Gelbbauchunke⁴

²⁰ Gelbbauchunke - *Bombina variegata* (Linnaeus, 1758) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²¹ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²² Froschnetz - Gelbbauchunke *Bombina variegata*

Erdkröte

Deutscher Name, lat. Name: Erdkröte, Bufo bufo⁴

Aussehen, Größe: 9 bis 11 cm groß; Männchen kleiner als Weibchen, Oberseite braun, graubraun bis rotbraun, Unterseite schmutzig-weiß, grau gesprenkelt; Pupille waagrecht mit kupferfarbener Iris⁴

Lebensraum: bevorzugt Wälder als Landlebensraum, besiedelt aber auch Wiesen, Weiden, Felder, Parks und Gärten; laicht in großen Gewässern mit dauerhafter Wasserführung⁴

Verbreitung Baden-W.: Flächendeckend verbreitet

Gefährdungstatus in B.-W.: ungefährdet²³

Reproduktion: Laichzeit März bis April; Laichwanderung bis zu 3 km; Laichschnur mit 3.000 bis 8.000 Eiern wird um Pflanzen oder Äste im Wasser gewickelt⁴



Abbildung 17: Eier und Kaulquappen der Erdkröte²⁴

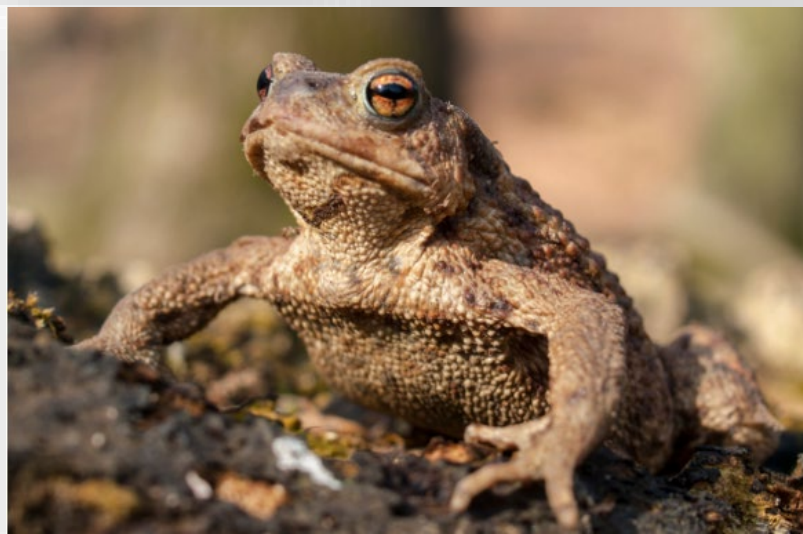


Abbildung 18: ausgewachsene Erdkröte⁴

²³ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²⁴ <https://www.lars-ev.de/arten/ampbb.htm>

Laubfrosch

Deutscher Name, lat. Name: Laubfrosch, *Hyla arborea*⁴

Aussehen, Größe: 3 bis 4,5 cm groß; Oberseite meist blattgrün; Unterseite weißlich; Enden der Finger und Zehen mit kleinen Haftscheiben ausgestattet, mit denen er selbst an Glasscheiben empor klettern kann⁴

Lebensraum: abwechslungsreiche Landschaften mit Wiesenflächen, Hecken und Gehölzgruppen; laicht in Kleingewässern, Teichen, Weihern und alten Flussarmen; intensive Besonnung des Gewässers wichtig⁴

Verbreitung Baden-W.: Oberrhein, im südöstlichen Kraichgau, am Neckar mit seinen Nebenflüssen²⁵

Gefährdungstatus in B.-W.: Stark gefährdet²⁶

Reproduktion: in der Dämmerung und nachts laute Rufe in Serie; Laich in Form mehrerer walnussgroßer Ballen mit jeweils 10 bis 50 Eiern an Wasserpflanzen⁴



Abbildung 19: Eier und Kaulquappen des Laubfroschs²⁵

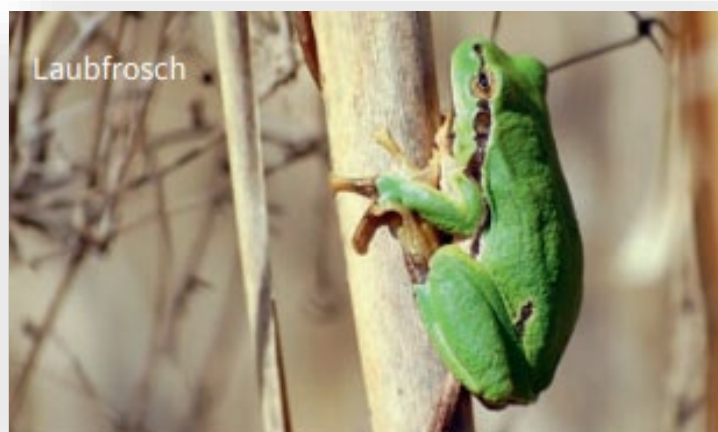


Abbildung 20: ausgewachsener Laubfrosch⁴

²⁵ Europäischer Laubfrosch - *Hyla arborea* (Linnaeus, 1758) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²⁶ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²⁷ <https://www.lars-ev.de/arten/ampha.htm>

Springfrosch

Deutscher Name, lat. Name: Springfrosch, *Rana dalmatina*⁴

- Aussehen, Größe:** 6 bis 8 cm groß, Oberseite hellbraun bis rotbraun, ungefleckt oder mit wenigen verwaschenen Flecken, Unterseite gelblichweiß, meist ungefleckt⁴
- Lebensraum:** lichte, gewässerreiche Laub und Laubmischwälder, auch Offenland in Waldnähe; laicht in Waldtümpeln, Weihern, kleinen Teichen und Wassergräben.
- Verbreitung Baden-W.:** Westliche Bodenseegebiet mit dem Hegau, Bereich welcher die Oberrheinebene, den Kraichgau und das Neckarbecken umfasst, Norden und Nordosten des Bundeslandes²⁸. Kommt auch im Schwäbischen Wald vor.
- Gefährdungstatus in B.-W.:** Gefährdet²⁹
- Reproduktion:** Paarungsrufe sehr leise unter Wasser; Laichzeit März, Laichballen mit 450 bis 1.800 Eier meist einzeln unter Wasser an Ästen oder Pflanzen⁴



²⁹ Abbildung 21: Eier und Kaulquappen des Springfroschs²⁹



Abbildung 22: ausgewachsener Springfrosch⁴

²⁸ Springfrosch - *Rana dalmatina* Bonaparte, 1840 - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

²⁹ <https://www.froschnetz.ch/arten/springfrosch.php>

Teichfrosch

Deutscher Name, lat. Name: Teichfrosch, *Pelophylax esculentus*⁴

Aussehen, Größe: 9 bis 12 cm groß; Oberseite gras- bis olivgrün mit braunen Flecken, Rückenmittellinie meistens vorhanden⁴

Lebensraum: häufigster Grünfrosch; besiedelt alle Arten von Gewässern, vorzugsweise permanente Gewässer mit Tiefen über 50 cm⁴

Verbreitung Baden-W.: Oberrheinebene, Oberschaben, Kraichgau, Täler von Donau, Neckar, Jagst, Kocher³⁰

Gefährdungstatus in B.-W.: ungefährdet³¹

Reproduktion: Laichzeit Mai bis Juni, Laichballen mit mehreren Hundert Eiern⁴



Abbildung 23: Eier und Kaulquappen^{32, 33}



Abbildung 24: ausgewachsener Teichfrosch⁴

³⁰ Teichfrosch - *Pelophylax esculentus* (Linnaeus, 1758) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

³¹ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

³² Froschlaich - Forum Froschnet

³³ Amphibien (roesler-digital.ch)

Kleiner Wasserfrosch

Deutscher Name, lat. Name: kleiner Wasserfrosch, *Pelophylax lessonae*⁴

Aussehen, Größe: : 4,5 bis 6,5 cm groß; Oberseite grasgrün, manchmal blau- oder braungrün; Iris intensiv goldgelb gefärbt⁴

Lebensraum: : besiedelt Mooregebiete innerhalb Waldflächen; Laichgewässer meist kleinere, vegetationsreiche und nährstoffärmere Gewässer⁴

Verbreitung Baden-W.: Oberrhein, auf der Baar, Oberschwaben, im Bereich des Strombergs und des mittleren Neckars³⁴

Gefährdungstatus in B.-W.: Gefährdung anzunehmen³⁵

Reproduktion: kurze, schnurrende Rufreihen; Laichzeit Mai bis Juni; Laichballen mit einigen Hundert Eiern⁴

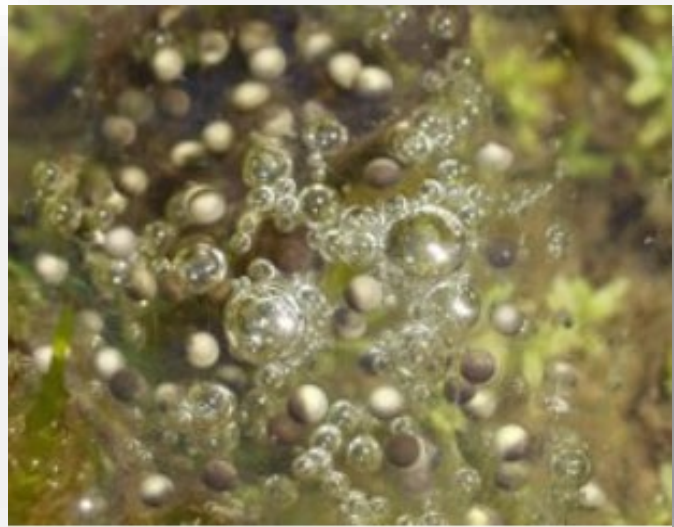
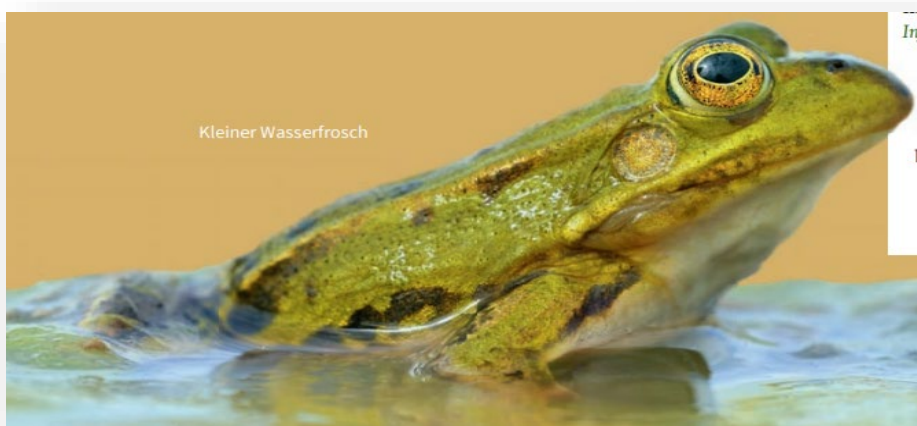


Abbildung 25: Laichballen des kleinen³⁶



³⁴ Kleiner Wasserfrosch - *Pelophylax lessonae* (Camerano, 1882) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

³⁵ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

³⁶ Froschnetz - Kleiner Wasserfrosch *Pelophylax lessonae*

Seefrosch

Deutscher Name, lat. Name: Seefrosch, *Pelophylax ridibundus*⁴

Aussehen, Größe: : 10 bis 16 cm groß; Oberseite olivgrün mit dunklen Flecken; gelbe oder grüne Rückenmittellinie, Iris intensiv goldgelb gefärbt, Innenseite der Oberschenkel weiß bis grau⁴

Lebensraum: enge Bindung an Gewässer, bevorzugen größere, eutrophe Auengewässer wie Seen, Altarme, ruhige Flussabschnitte und größere Weiler⁴

Verbreitung Baden-W.: An Westgrenze BW, besiedelt die Täler großer Flüsse wie den Rhein, Neckar, Main und Donau, ebenfalls Vorkommen an Kocher- und im Taubertal, Bodenseegebiet, Hochrhein, Donau³⁷

Gefährdungstatus in B.-W.: gefährdet³⁸

Reproduktion: Ruft „Oäh“ oder „Oak“, laut und klangvoll; Ruf erinnert an Lachen; Laichzeit Mai bis Juni, Laichballen mit einigen Hundert Eiern⁴



Abbildung 28: ausgewachsener Seefrosch⁴



Abbildung 27: Kaulquappe des Seefroschs³⁹

³⁷ Seefrosch - *Pelophylax ridibundus* (Pallas, 1771) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

³⁸ 681f9dc5-948b-410d-91d3-9954063f609e (baden-wuerttemberg.de)

³⁹ <https://www.lars-ev.de/arten/amprr.htm>

Grasfrosch

Deutscher Name, lat. Name: Grasfrosch, *Rana temporaria*⁴

Aussehen, Größe: bis 11 cm groß; Oberseite gelb-, rot- bis schwarzbraun gefärbt, teilweise gefleckt, Unterseite oft marmoriert⁴

Lebensraum: bevorzugt Wälder, aber auch Wiesen, Gewässerufer, Gärten und Parks, laicht in allen Arten stehender Gewässer⁴

Verbreitung Baden-W.: Fast flächendeckend⁴⁰

Gefährdungstatus in B.-W.: gefährdet⁴¹

Reproduktion: leises, dumpfes Knurren; Laichzeit März/April, laicht meist in großen Gruppen, Laichballen mit 700 bis 4.500 Eiern in vegetationsreichen Flachwasserbereichen⁴



Abbildung 29: Eier und Kaulquappe des Grasfroschs³⁷



Abbildung 30: ausgewachsener Grasfrosch⁴

⁴⁰ Grasfrosch - *Rana temporaria* Linnaeus, 1758 - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁴¹ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁴² <https://www.lars-ev.de/arten/amprt.htm>

Blindschleiche

Deutscher Name, lat. Name: Blindschleiche, *Anguis fragilis*⁴³

Aussehen, Größe: 45 - 57 cm groß; unterschiedliche Farbvariationen möglich, glatt und glänzende Schuppen⁴³

Lebensraum: Gras, Wiese, Waldränder, Komposthaufen⁴³

Verbreitung Baden-W.: Flächendeckend verbreitet

Gefährdungstatus in B.-W.: ungefährdet⁴⁴

Reproduktion: Paarungszeit zwischen Mai und Juni, Tragzeit 11 - 14 Wochen, Anzahl der Nachkommen liegt bei 8-12 Jungtieren⁴³



Abbildung 31: ausgewachsene Blindschleiche⁴⁰ (Paarungsbiss)

⁴³ <https://www.tierchenwelt.de/echsen/4109-blindschleiche.html>; <https://www.biologie-schule.de/blindschleiche-steckbrief.php>

⁴⁴ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁴⁵ <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/reptilien/11331.html>

Zauneidechse

Deutscher Name, lat. Name: Zauneidechse, *Lacerta agilis*⁴⁶

Aussehen, Größe: 12 bis 25 cm groß, kann farblich verschieden gestaltet sein (grau, braun, grün oder auch rot)⁴⁶

Lebensraum: bevorzugt trockene und warme Lebensräume, Mahd oder extensive Beweidung entstandene Heideflächen, Mager-, Trocken- und Halbtrockenrasen, Weg- und Waldränder, Bahntrassen, Steinbrüche, Rebgebiete⁴⁶

Verbreitung Baden-W.: In ganz Baden-Württemberg verbreitet, außer in großflächigen Waldgebieten und in Lagen über 1050 m im Schwarzwald und der Schwäbischen Alb⁴⁷

Gefährdungstatus in B.-W.: gefährdet⁴⁸

Reproduktion: geschlechtsreif ab dem zweiten oder dritten Lebensjahr, von Mai bis Juni, etwa 10 bis 15 Eier⁴⁶



Abbildung 32: Eier der Zauneidechse⁴⁹



Abbildung 33: ausgewachsene Zauneidechse⁵⁰

⁴⁶ <https://www.biologie-schule.de/zauneidechse-steckbrief.php>

⁴⁷ Zauneidechse - *Lacerta agilis* Linnaeus, 1758 - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁴⁸ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁴⁹ https://de.freepik.com/fotos-premium/eier-der-zauneidechse-lacerta-agilis-auf-eiern-der-zauneidechse_48025580.htm

⁵⁰ <https://www.tier-steckbriefe.de/reptilien/zauneidechse-steckbrief>

Waldeidechse

Deutscher Name, lat. Name: Waldeidechse, *Zootoca vivipara*⁵¹

Aussehen, Größe: 15 - 18 cm, klein und zierliche Körper, kleiner Kopf, welcher nicht vom Hals abgesetzt ist, stumpfe Schnauze, kurze Beine, Schwanz ist 2/3 der Gesamtlänge, beide Geschlechter haben bräunliche, gräuliche oder grünliche Grundfarbe mit hellen und dunklen Mustern, die Flanken und der Rücken werden durch sandfarbene Streifen abgegrenzt, die Färbung der Jungtiere ist dunkel⁵¹

Lebensraum: Feuchte, kühle Biotope mit vielen Versteckmöglichkeiten, geschlossene und deckungsreiche Vegetation mit Strukturelementen aus höherer Vegetation, exponierte Sonnenplätze, Bodenfeuchtigkeit⁴⁶

Verbreitung Baden-W.: Bergregionen, sonnige Nordhänge, in abgeholzten Fichtenwäldern mit Baumstuben und Totholzansammlungen, in ganz Baden-Württemberg verbreitet⁵²

Gefährdungstatus in B.-W.: ungefährdet⁵³

Reproduktion: Lebendgebärend, Paarungszeit April - Mai, Tragzeit 5 - 15 Wochen, 3 - 11 Jungtiere⁵¹



Abbildung 34: ausgewachsene Waldeidechse⁵⁴

⁵¹http://www.adb.naturkunde-institut-angstadt.de/arten/Steckbrief_Zootoca_vivipara2015M04.pdf

⁵² [Waldeidechse \(amphibien-reptilien.de\)](http://www.adb.naturkunde-institut-angstadt.de/arten/Steckbrief_Zootoca_vivipara2015M04.pdf)

⁵³ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg ([baden-wuerttemberg.de](http://www.adb.naturkunde-institut-angstadt.de/arten/Steckbrief_Zootoca_vivipara2015M04.pdf))

⁵⁴http://www.adb.naturkunde-institut-angstadt.de/arten/Steckbrief_Zootoca_vivipara2015M04.pdf

⁵⁵http://www.adb.naturkunde-institut-angstadt.de/arten/Steckbrief_Zootoca_vivipara2015M04.pdf

Mauereidechse

Deutscher Name, lat. Name: Mauereidechse, *Podarcis muralis*⁵⁶

Aussehen, Größe: 10 - 25 cm, zahlreiche Farbvariationen möglich⁵⁶

Lebensraum: Trockenwarme, südexponierte Standorte in Flusstälern, Böschungen in Rebgebieten, in klimatisch begünstigten Weinanbaugebieten, Felsbereiche, Bahndämme, Steinhäufen, Trockenmauern⁵⁷

Verbreitung Baden-W.: Weite Teile der Oberrheinebene, den unteren Neckar, den östlichen Kraichgau, den Hochrhein, West- und Südrand des Schwarzwaldes⁵⁷. Auch im Heilbronner Land.

Gefährdungstatus in B.-W.: Stark gefährdet⁵⁷

Reproduktion: Paarung März-Mai, Brutzeit 40 - 120 Tage, Wurfgröße 1 - 6 Eier⁵⁶



Abbildung 35: Eier und frisch geschlüpfte Mauereidechse⁵⁸



Abbildung 36: ausgewachsene Mauereidechse⁵⁹

⁵⁶ <https://www.biologie-schule.de/eidechse-steckbrief.php>

⁵⁷ Mauereidechse - *Podarcis muralis* (Laurenti, 1768) - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁵⁸ <https://feldherpetologie.de/lurch-reptil-des-jahres/reptil-des-jahres-2011-die-mauereidechse/mauereidechsenjahr/>

⁵⁹ <https://www.biologie-schule.de/eidechse-steckbrief.php>

Schlingnatter

Deutscher Name, lat. Name: Schlingnatter, *Coronella austriaca*⁶⁰

Aussehen, Größe: 60 - 90 cm lang; Rückenfärbung von grau, braun, olivgrün bis rötlichbraun oder lehmgelb; einfarbiger Bauchseite; fleckiges, zackiges Rückenmuster; dunkler, dreieckiger Fleck auf dem Kopf; dunkler Streifen im Gesicht beginnt am Nasenloch und zieht sich am Auge vorbei; runde Pupillen; glatte Schuppen⁶⁰

Lebensraum: Offenes, sonniges und versteckreiches Gelände, z.B. lichte Wälder, strukturreiche Waldränder; felsiges Gelände; Magerrasen; Le-sesteinhaufen; Legsteinmauern; Bahndämme; Steinbrüche; sie bevorzugt sehr trockene und warme Orte⁶⁰

Verbreitung Baden-W.: In wärmebegünstigten Lagen, Oberrheingebiet, Schwarzwald, Neckar-Tauber-Gäuplatte⁶¹. Vorkommen auch im Schwäbischen Wald.

Gefährdungstatus in B.-W.: gefährdet⁶²

Reproduktion: Paarung im Mai; lebendgebärend; im Spätsommer 3 bis 15 Jungtiere; nach 3 - 4 Jahren geschlechtsreif⁶⁰



Abbildung 37: ausgewachsene Schlingnatter⁶³

⁶⁰ <https://www.tierschutzmachtschule.at/steckbrief-schlingnatter>

⁶¹ Schlingnatter - *Coronella austriaca* Laurenti, 1768 - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁶² Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁶³ <https://www.zwerggeckos.info/schlingnatter-steckbrief-ist-sie-giftig/>

Ringelnatter

Deutscher Name, lat. Name:	Ringelnatter, <i>Natrix natrix</i> ⁶⁴
Aussehen, Größe:	bis 110 cm, hell- bis dunkelgraue Grundfarbe mit dunklen Flecken am Körper und gelben Markierungen am Hinterkopf ⁶⁴
Lebensraum:	feuchte Gebiete, Teiche, Seen, Moore ⁶⁴
Verbreitung Baden-W.:	Flächendeckend verbreitet
Gefährdungstatus in B.-W.:	Vorwarnliste ⁶⁵
Reproduktion:	Paarungszeit Mai- Juni, Gelegegröße 10 - 30 Eier ⁶⁴



Abbildung 38: Ei und junge Ringelnatter⁶⁶



Abbildung 39: ausgewachsene Ringelnatter⁶⁰

⁶⁴<https://www.biologie-schule.de/ringelnatter-steckbrief.php>, <https://www.galileo.tv/natur/ringelnatter-steckbrief-schlange-deutschland-gefaehrlich-giftig/>

⁶⁵ Rote Listen und Artenverzeichnisse - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

⁶⁶ <https://www.tierchenwelt.de/schlangen/4078-ringelnatter.html>

⁶⁷ <https://www.wiesentbote.de/2013/09/23/junge-ringelnatter-in-langensendelbach/>